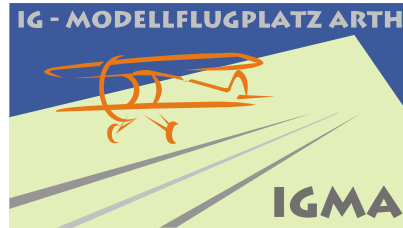


Hobby Modellflug



Modellfliegen ...

ist faszinierend, herausfordernd, anspruchsvoll, fördert die Geduld, heisst Arbeiten mit vielen Werkstoffen, heisst träumen, planen und bauen, bedeutet drinnen bauen und draussen fliegen, ist vielfältig, ist Lebensschule, steckt voller Überraschungen, bringt Glücksgefühle, ist Siegen und Verlieren, bringt Fliegerkameraden, steckt an, heisst Technik verstehen lernen, heisst Taten statt Worte, ist Wind und Wetter, ist High – Tech und banale Physik zugleich und kann Dich Dein ganzes Leben lang begleiten!

Liebe Besucher und Modellfluginteressierte!

Herzlich willkommen zum 3. Indoor – Fliegen Goldau. Bei uns sehen Sie die junge Sparte des Indoor – Fliegens in der Turnhalle. Wir haben aber auch ein Propeller-Beizli in Betrieb, zeigen Modelle in einer Ausstellung und Partnerfirmen sind mit ihrem Sortiment präsent. Unsere Interessengemeinschaft Modellflugplatz Arth wird mittels Video vorgestellt.

Die Technik macht es möglich: zum ersten Mal Kontakt mit Modellflug und bereits selber fliegen, dank Simulatoren. Probieren Sie es doch einmal aus.

Die Modellflieger in Arth

Am 27. März 2004 gründeten ein paar Enthusiasten in Arth die IG Modellflugplatz Arth (IGMA), die es sich zum Ziele gesetzt hat, Erwachsenen und Jugendlichen der Gemeinde Arth eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu ermöglichen: Sie befasst sich mit dem Konstruieren, Bauen und Fliegen von Modellflächenflugzeugen. Sie betreibt dazu ein Fluggelände und sorgt mit einem Flugplatzreglement für einen geregelten Flugbetrieb. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf der Sicherheit und der Vermeidung von Störungen durch unangenehme Lärmemissionen. So wird ausschliesslich der lautlose Segel- und der sehr leise Elektroflug gepflegt.

Aller Anfang ist schwer

Sehr viele Menschen träumen irgendeinmal vom Fliegen. Ein idealer Einstieg in die Welt der Fliegerei stellt dabei das Hobby Modellflug dar. Das Eintrittsalter liegt Idealerweise bei ungefähr 15 Jahren. Meistens beginnt man mit einem einfachen Segel- oder Elektroflugmodell. Die sogenannten Anfängermodelle haben gutmütige Flugeigenschaften und den günstig zu erstehenden Baukästen liegen sehr ausführliche Bauanleitungen bei. Ideal ist es, wenn man sich einer Modellfluggruppe anschliesst, so kann man falls nötig auf Hilfe zählen, vor allem beim Erstflug des Modells. Von diesem Einstiegserfolg oder Misserfolg hängt dann meistens die weitere fliegerische Zukunft ab.

Segelflug

Wie der Name schon sagt, besteht die Herausforderung darin, ohne fremde Hilfe und einem Vogel gleich, im Aufwind oder in der Thermik möglichst lange zu segeln. Es gibt kleine, transportfreundliche Segelmodelle oder aber – quasi als Krönung der Modellflugkarriere – die majestätischen Grosssegler mit Spannweiten von 4 m und mehr. Unsere voralpine und alpine Umgebung eignet sich ausgezeichnet um diese Art des Modellfluges zu betreiben. Die Ruhe, das Panorama der Berggipfel und die sportliche Seite des Segelfluges sind die optimale Mischung um sich auf aktive Art und Weise zu erholen.

Elektroflug

Seit einigen Jahren befindet sich der Elektroflug auf einem unaufhaltsamen Siegeszug. Dem voraus gingen eine lange Entwicklungsarbeit, die vorwiegend von deutschen Elektroingenieuren geleistet wurde. Es ging darum, einerseits Energiespeicher zu finden welche genügend Strom speichern konnten und wiederaufladbar sind. Daneben baute man leistungsfähige Elektromotoren in Kleinstserien. Das Problem der Motorregler wurde auch dank Schweizer Hilfe gelöst. Heute sind abgestimmte Antriebseinheiten im Handel erhältlich. Der Elektroflug macht unabhängig, eine Flaute, ein Modellflugplatz oder ein Helfer sind nicht nötig. Das Wichtigste aber ist, dass Elektroflugmodelle keinen Lärm verursachen und somit den Segelflugmodellen gleichkommen. Der Elektromotor kann zudem ganz abgeschaltet und bei Bedarf wieder eingeschaltet werden. Dies macht ihn auch für die Schulung von Anfängern sehr interessant.

Motorflug

Diese Sparte des Modellfluges bleibt den meisten Leuten im Gedächtnis hängen, wenn sie in früherer Zeit jemals ein Erlebnis damit hatten. Gemeint sind die Modelle welche mit heulenden Motoren von weit oben am Himmel gegen den Piloten hinab stechen um nach einem rasanten Tiefflug wieder aufzusteigen.

Die Zeiten haben sich aber geändert. Die Industrie bietet heute Viertaktmotoren auf dem Markt an. Diese Motoren haben einen angenehmen Klang sodass die Lärmbelastungen für Flugplatzanwohner eliminiert worden sind. Auf dem Fluggelände in Arth sind Verbrennungsmotormodelle nur mit spezieller Bewilligung und Auflagen als seltene Gastflieger zugelassen

Modellhelikopter

Selten sind sie die Piloten, die mit einem Modellhelikopter umgehen können. Faszinierend ist es andererseits einem Piloten zusehen zu können, wie er das kleine technische Wunderwerk - dem einen Modellhelikopter zweifelsohne darstellt – bewegt. Angesprochen werden vor allem technisch interessierte Modellflieger, bei denen meistens schon einige Erfahrung mit Flächenflugzeugen vorhanden ist. Viel Fachwissen ist nötig, bis der Helikopter gebaut ist, alle Einstellungen vorgenommen worden sind, um ihn schlussendlich dem Element Luft zuzuführen. Vor allem die neuen computerunterstützten Fernsteuersender haben dem Helikopterfliegen zum heutigen, hohen und zuverlässigen Stand verholfen.

Indoor – Fliegen

Seit einigen Jahren gibt es auch Piloten welche mit extrem leicht gebauten Modellen und High – Tech Elektroantrieben Modellflug in der Turnhalle betreiben. Vor allem im Winter ist dies eine super Möglichkeit, damit keine Pause mit Fliegen eingelegt werden muss. Indoor - Fliegen ist günstig, das Baumaterial heisst Depron und kostet nur einige Franken. Auch das Zubehör ist erschwinglich. Die Modelle fliegen zum Teil erstaunlich gutmütig und einige davon sind auch für Anfänger tauglich.

Absturz

Der Modellflug stellt in gewisser Hinsicht auch eine Lebensschule dar. Träume, langes Arbeiten im Bastelraum, handwerkliches Geschick und das Fliegen selbst, können von einem Augenblick auf den anderen durch einen Absturz des Modells überschattet werden. Gefragt ist dann Selbstbeherr-

sung, Mut und Ausdauer um sich an die Reparatur des Absturzmodells oder an ein neues Projekt zu wagen. Auf diese Art und Weise lernt man mit Erfolg und Misserfolg umzugehen, so wie dies auch im Sport der Fall ist. Geduld ist so oder so eine Grundvoraussetzung für dieses Hobby.

Das Vereinsjahr

Es beginnt eigentlich im Herbst, wenn die Temperaturen langsam dem Flugbetrieb im Freien den Garaus machen. Meistens beginnt man mit einem neuen Projekt für die nächste Saison. So um Ostern beginnt die neue Flugsaison. Es gibt interne Plauschwettbewerbe wo man sich mit den Kameraden messen kann oder man sich selber überwinden muss.

Jeden Monat trifft man sich zu einem Höck. Generalversammlung, Grillabend und Ausflüge zu anderen Modellfluggruppen gehören ebenso zum Jahresablauf.

Zeitschriften und Internet

Es gibt viele Zeitschriften über den Modellflug und auch im Internet boomt dieses Hobby.

Modellbaufachgeschäfte und Industrie

Es gibt viele bekannte Firmen welche seit Jahrzehnten Baukasten und neuen Modelle entwickeln. Graupner, Multiplex, Robbe und Simprop sind die prominentesten unter vielen. Daneben gibt es Geheimtipps von kleinen Betrieben welche Kostbarkeiten oder Hochleistungsmodelle produzieren und auch erfolgreich verkaufen.

Weitere Informationen und Kontakte

IG Modellflugplatz Arth www.igma.ch oder mail@igma.ch

Präsident IG-Modellflugplatz Arth

Heinz Reding, Arth
041 855 20 76

OKP 3. Indoor – Fliegen Goldau

Valentin Tanner, Goldau
041 857 07 17

